

In: Strom | Am: 15.12.2020 - 16:20

von Artjom Maksimenko

Bilanz von C/sells

Größtes Sinteg-Projekt zieht positive Bilanz



Das Forschungsvorhaben C/sells geht weiter: Einige Projektpartner bekommen eine kostenneutrale Verlängerung des Förderungszeitraums. (Foto: Siemens.com/Presse)

Stuttgart (energate) - Nach rund vier Jahren Forschungsarbeit ist das Infrastruktur-Transformationsprojekt "C/sells" aus dem Sinteg-Programm der Bundesregierung zu Ende gegangen. Schlüsselergebnisse wollen Wissenschaft und Politik nun nutzen, um auf Basis konkreter Empfehlungen gemeinsame Aktionen zu vereinbaren. "Dank C/sells haben wir eine Blaupause dafür, wie ein digitalisiertes smartes Energieversorgungssystem aussehen kann", resümierte Andreas Feicht, Staatssekretär des Bundeswirtschaftsministeriums, beim Abschluss-Symposium und Ministerdialog. Das "C" in C/sells steht für den zellulären Gedanken - das "sells" für dessen wirtschaftliche Chancen. Im Fokus des Vorhabens, an dem 58 Partner beteiligt sind, stehen technische, aber auch rechtliche und organisatorische Fragen von intelligenten Energienetzen. Es gab mehr als 30 Demonstrationsvorhaben. Unter dem Strich betreffe das Schaufensterprojekt C/sells rund 30 Mio. Bürger, ordnete Projektleiter Albrecht Reuter die Größenordnung des Vorhabens ein.

Das C/sells-Konsortium habe demonstriert, wie eine Stromversorgung mit nahezu 100 Prozent erneuerbarer Energie aussehen und funktionieren kann", erklärte Franz Untersteller (Die Grünen), Energiewirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg. Die Ergebnisse liegen nun vor, nun sei es an der Politik, sie in die Tat umzusetzen. Beispielsweise "müssen wir flexibles Verhalten ausreichend belohnen", so der Minister. "Wir scheitern derzeit an den Rahmenbedingungen", räumt er ein. Ohne Anreize passiert allerdings nichts, beispielsweise beim Lastmanagement", so Untersteller. C/sells könne helfen, flächendeckend Lösungen anzubieten. Mit der Abschlussveranstaltung ende das Vorhaben nicht vollständig. Einige Projekt-Partner erhielten durch das Bundeswirtschaftsministerium eine kostenneutrale Verlängerung des Förderungszeitraums bis März 2021. /am

Copyright: energate-messenger.de
Kontakt: energate GmbH
(redaktion@energate.de)

Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an info@energate.de.